

selbstständig denken

selbst
ständig
denken

Gewerkschaft
für
Selbstständige

vernetzt
organisiert
informiert
selbststaendige.verdi.de

Inhalt

- 3** Einmischen & mitmischen
- 4** ver.di – was ist das überhaupt?
- 6** ver.di-Service von A bis Z
- 8** Schnell informiert & gut beraten
- 9** Den Markt transparent gestalten
- 10** Was kostet das?
- 11** FAQ für Skeptische

Impressum:

Herausgeber:
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Referat Selbstständige
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin

selbststaendige@verdi.de

V.i.S.d.P.: Veronika Mirschel

Druck: Druckwerk GmbH, München

Gestaltung: Gunter Haake

Fotos: aboutpixel.de

W-2093-15-1212 Dezember 2012

Einmischen & mitmischen

Mehr als 30.000 ver.di-Mitglieder verdienen ihr Geld als Solo-Selbstständige.

Beratung, Vernetzung, Informationsaustausch und aktive Gestaltung der eigenen Arbeitsbedingungen – das alles macht ihre Gewerkschaft möglich. Selbstständige können sich auf allen Ebenen zusammenschließen und ihre Interessen auch in ver.di-Gremien einbringen.

ver.di-Mitglieder wissen, dass auch Solo-Selbstständige Solidarität untereinander brauchen, um wirtschaftlich starken Auftraggebern und der Politik bessere Bedingungen abzutrotzen. Dafür setzt sich die Gewerkschaft ein – und geht dabei neue Wege. Das Ziel: Auch selbstständige Arbeit muss adäquat entgolten und sozial abgesichert werden.

Angestellte können sich auf ein Netz von Regularien und Vereinbarungen stützen Und sie können sich über Betriebs- und Personalräte informieren und vertreten lassen. Für die meisten Selbstständigen trifft beides nicht zu. Damit sie nicht zum Einzelkämpfertum verdammt sind, hat ver.di für sie zusätzlich ein Netz außerhalb der Betriebe geknüpft. Informationen, Beratung und Beteiligung sind die starken Knoten in diesem Netz. Sie tragen dazu bei, dass Selbstständige ihre Rechte kennen und nutzen. Nur so können wir verhindern, dass selbstständige Arbeit ungeschützt und letztlich abhängig verrichtet wird.

Vor Ort, in den Ländern und in ihrer Bundeskommission erarbeiten Selbstständige aus verschiedensten Berufen ihre inhaltlichen Positionen und Schwerpunkte. Unterstützt werden sie auf Bundesebene durch das Referat Selbstständige. – Dort arbeiten ver.di-Angestellte, die Selbstständigkeit aus eigener Erfahrung kennen und die Interessen Solo-Selbstständiger innerhalb und außerhalb von ver.di effektiv vertreten können.

Über das, was Selbstständige in ver.di bewegt und bewegen wollen, informiert <http://selbststaendige.verdi.de>.

**selbst
ständig
denken**

Was ist das überhaupt?

Mit rund zwei Millionen Mitgliedern ist ver.di eine der größten Gewerkschaften der Welt. Erwerbstätige – Auszubildende, Angestellte, Selbstständige, Arbeiterinnen und Arbeiter – aus mehr als 1000 Berufen haben sich in der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft zusammengetan.

ver.di – Antwort auf den Wandel

Ein tiefgreifender Wandel prägt Wirtschaft und Gesellschaft. Branchengrenzen und Erwerbsstrukturen ändern sich, Betriebe entwickeln neue Inhalte und Formen der Arbeit. Die Rechte der Arbeitenden – egal ob angestellt oder selbstständig – bleiben immer häufiger auf der Strecke. Mehr denn je sind sie auf den Schutz und die Unterstützung einer starken Gewerkschaft angewiesen – auf ihre gebündelte Kraft, Erfahrung und Kompetenz. Gemeinsam entwerfen und erkämpfen wir zeitgemäße Antworten auf den gesellschaftlichen Wandel.

ver.di – dem Fortschritt verpflichtet

Gewerkschaften sind dem gesellschaftlichen Fortschritt verpflichtet. Wir stehen in dieser Tradition und kämpfen flexibel

und fantasievoll für die Interessen unserer Mitglieder. ver.di ist unabhängig von Parteien und Regierungen und setzt sich ein für soziale Gerechtigkeit, Gleichstellung und Demokratie.

ver.di – Kraft und Kompetenz

An ver.di führt kein Weg vorbei. Keine andere Organisation besitzt so viel Fachwissen über Berufe in den verschiedenen Bereichen der Dienstleistungsbranche.

So kann ver.di ihre Mitglieder in fachlichen und beruflichen Fragen umfassend betreuen. Die Vernetzung zwischen den Selbstständigen der verschiedenen Berufe untereinander stärkt den Einzelnen und alle Mitglieder – Selbstständige ebenso wie ihre angestellten Kolleginnen und Kollegen.

ver.di – in der Nähe

Mit einem flächendeckenden Netz von Geschäftsstellen sind wir immer in der Nähe. Tausende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen den Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite.

ver.di – Service

Unsere Mitglieder bekommen nicht nur Hilfe und Schutz gegenüber ihrem Auftrag- bzw. Arbeitgeber. Wir beraten, helfen bei der beruflichen Weiterbildung und bieten noch einiges mehr für Alltag und Freizeit.

ver.di – modern mit Tradition

Auch als moderne Gewerkschaft steht ver.di in der Tradition der Gewerkschaftsbewegung. Wir kämpfen für eine sozial gerechtere Welt, die allen gute Entwicklungschancen bietet.

- ver.di bekennt sich zu den Grundsätzen des demokratischen und sozialen Rechtsstaats.
- ver.di ist unabhängig von Arbeitgebern, Parteien, Religionsgemeinschaften und staatlichen Organen.
- ver.di vertritt und fördert die wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen, beruflichen und kulturellen Interessen ihrer Mitglieder.

ver.di – Demokratie leben

ver.di ist demokratisch. Jede und jeder Einzelne kann mitbestimmen, welche Ziele verfolgt werden sollen.

Aufbau der ver.di

ver.di arbeitet in in folgenden **Branchen:**

- Finanzdienstleistungen
- Ver- und Entsorgung
- Gesundheit, Soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen
- Sozialversicherung
- Bildung, Wissenschaft und Forschung
- Bund und Länder
- Gemeinden
- Medien, Kunst und Kultur, Druck und Papier, industrielle Dienste und Produktion
- Telekommunikation, Informationstechnologie, Datenverarbeitung
- Postdienste, Speditionen und Logistik
- Verkehr
- Handel
- Besondere Dienstleistungen

ver.di ist gegliedert in folgende **Ebenen:**

- Ort
- Bezirk
- Landesbezirk
- Bund

ver.di-Service von A - Z

Anlaufstellen und Vernetzung

Regionale (und virtuelle) Treffen und Beratungen, Informationen und Veranstaltungen bringen Selbstständige zusammen. Sie diskutieren in eigenen Gremien und Mailinglisten, entwickeln gewerkschaftliche Positionen, unterstützen sich gegenseitig durch Informationsaustausch.

Eine Zusammenstellung der Anlaufstellen vor Ort und auf Landesebene sowie (beruflicher) Mailinglisten gibt's unter selbststaendige.verdi.de

Die Termine für Veranstaltungen und Stammtische vor Ort finden sich unter www.mediafon.net/termine.php3, Kontakte und Informationen zur eigenen Berufsgruppe unter branchen.verdi.de

Beratung

Nicht alle Probleme erfordern rechtliche Auseinandersetzungen. Deshalb hat ver.di mit mediafon speziell für Selbstständige ein Beratungsnetz eingerichtet, das zu allen Themen rund um die Selbstständigkeit berät (siehe Seite 8).

Bildung und Termine

Spezielle Bildungsangebote und Termine für Selbstständige veröffentlicht: www.mediafon.net/termine.php3
Alle ver.di-Seminare – zurzeit knapp viertausend – finden sich leicht im <https://bildungsportal.verdi.de/>

Honorarempfehlungen und -umfragen

ver.di will Markt-Transparenz herstellen, damit Selbstständige wissen, wie sie ihre Arbeit am besten verkaufen können. Eine Internet-Plattform informiert über angemessene Honorare und bietet die Gelegenheit, sich über real gezahlte Honorare verschiedener Branchen auszutauschen:

www.mediafon.net/empfehlungen.php3

Mietrechtsberatung

ver.di bietet den Mitgliedern in Kooperation mit dem Deutschen Mieterbund e.V. eine kostenfreie Telefonberatung rund um Mietrechtsfragen an.
Hotline: 030.2232373 (Mo. und Di. 12 bis 14 Uhr sowie Do. 18 bis 20 Uhr)

Mitgliedernetz

Exklusive Informationen finden Mitglieder im Mitgliedernetz. Die Selbstständigen haben dort ihr eigenes Forum: <https://mitgliedernetz.verdi.de>

Publikationen

Die Mitgliederzeitschrift »Publik«, Branchenpublikationen und regionale Informationsblätter informieren über gesellschafts-, branchen- und gewerkschaftspolitisch Neues. Aktuelles für Selbstständige unter: www.mediafon.net

Ratgeber

Fragen rund um die Selbstständigkeit beantwortet der *Ratgeber Selbstständige* als Buch und im Netz:

www.ratgeber-mediafon.net.

Die jeweils aktuelle Auflage des Buchs gibt es für Mitglieder zum Selbstkostenpreis. Das Buch wird benötigt, um die vertiefenden Texte im Online-Ratgeber – und damit ein Vielfaches an Informationen – aufrufen zu können.

Rechtsschutz

Kostenlosen Rechtsschutz bekommen alle ver.di-Mitglieder bei beruflichen, sozialrechtlichen sowie solchen Fragen, die mit den Satzungszielen zusammenhängen. – Vorausgesetzt, sie haben mindestens drei Monate den korrekten Beitrag bezahlt und die Klage hat Aussicht auf Erfolg.

Im Klartext heißt das für Selbstständige: Hilfe, wenn es etwa um Honorarforderungen, Auftragskündigung oder Vertragsfragen geht. Klärung von Statusfragen – selbstständig oder nicht selbstständig? Steuerstreitigkeiten wie die

Absetzbarkeit von Arbeitsmitteln oder Sozialversicherungsprobleme wie Rentenfragen, ALG II oder Krankenversicherung – all das ist über den Rechtsschutz abgesichert. Bei Zivil- und Strafrechtsfragen gibt es Unterstützung, wenn der Streit in direktem Zusammenhang mit der Berufsausübung entstanden ist.

Rechtsschutz erteilt der zuständige ver.di-Bezirk. Erst danach wird gegebenenfalls ein Anwalt oder eine Anwältin beauftragt.

Rentenberatung

Eine Broschüre mit den Anlaufstellen der Versichertenältesten vor Ort, die kostenfrei zu Rentenfragen beraten, kann angefordert werden unter sopo@verdi.de

Zusätzliche Angebote

Einen Überblick über Sonderkonditionen für ver.di-Mitglieder etwa zu günstigen Versicherungsangeboten, Reisen oder Eintrittskarten gibt es unter www.verdi-mitgliederservice.de



Schnell informiert & gut beraten

Mit mediafon hat ver.di eine für Solo-Selbstständige bundesweit einmalige Kombination aus News-Portal, umfassendem Ratgeber und persönlicher Beratung aufgebaut. – Zu allen Fragen rund ums Selbstständigen-Dasein.

Das Netzwerk bilden **erfahrene Selbstständige** mit Detailwissen zu unterschiedlichsten Themen.

Die Beratung umfasst **alle beruflichen Fragen** – etwa zur sozialen Sicherung, Arbeitsformen und Verträgen.

Das Informationsportal umfasst unter anderem den **Online-Ratgeber, News** und **Honorar-Umfragen**.

Kostenlos ist die Beratung nur für ver.di-Mitglieder. **Nicht-Mitglieder werden an den Kosten beteiligt**.

News, Beratung und Branchentipps gibt es bei mediafon von Selbstständigen für Selbstständige. – Das heißt: Informationen aus erster Hand in Sachen Recht und Versicherungen, Politik und Steuern. Zusätzlich gibt es aktuelle Empfehlungen und Honorarangaben aus verschiedenen Branchen. Ebenfalls von Selbstständigen für Selbstständige. Am schnellsten und genauesten können wir jene Anfragen vermitteln, die uns unter www.mediafon.net/beratung.php3 übermittelt werden.

Zusätzlich ist montags bis freitags, 10 bis 16 Uhr eine Telefonzentrale unter 01805.754444 erreichbar. Die Kosten für die Servicenummer betragen pro Minute 14 Cent aus dem Festnetz, mobil maximal 42 Cent.

Was über den Tag hinaus aktuell bleibt – zum Beispiel Gesetzesänderungen – wird eingearbeitet in den **mediafon-ratgeber.de**, das umfassende Internet-Werk für den Berufsalltag. Alle Basisinformationen sind dort frei zugänglich. Diese Grundlagen finden sich auch in der Druckausgabe, die für den Zugriff auf Internet-Detailtexte gebraucht wird.

Den Markt transparent gestalten



Selbstständige ohne Beschäftigte, Honorarkräfte, freiberuflich Tätige verbindet ein Merkmal: Sie sind (mehr oder minder abhängige) Einzel-Unternehmen, denen das Kartellrecht ebenso wie den Großkonzernen Preisabsprachen verbietet. Um trotzdem in der Konkurrenz bestehen zu können, baut ver.di an einem Informationsnetz, damit der Markt transparenter wird – und der oder die Einzelne sich leichter orientieren kann. Der Grundgedanke dabei: Kooperation statt Konkurrenz. Deswegen sind alle Selbstständigen aufgerufen, an diesem Netz mitzuweben, damit sie selbst und andere daraus lernen können.

Honorarumfrage

Unsere Honorarumfrage, in der Solo-Selbstständige aller Branchen anonym ihre erzielten Einkommen bei Auftraggebern nennen, geben Kolleginnen und Kollegen Anhaltspunkte, wer was zahlt. <http://tinyurl.com/9fs8uut>

Kollektivvereinbarungen

Eine der wenigen Ausnahmen vom Verbot der Absprachen unter Selbstständigen bietet der §12a des Tarifvertragsgesetzes, der es uns ermöglicht, Tarifverträge für so genannte arbeitnehmerähnliche Freie abzuschließen. Mehr dazu unter <http://tinyurl.com/8g5tgpz> Auch für diese Kollektivvereinbarungen gilt: Sie fallen nicht vom Himmel. Selbstständige sind gefragt, für ihre Rechte einzutreten – und gegebenenfalls auch dafür zu streiken. Genau wie ihre festangestellten Kolleginnen und Kollegen bekommen sie dafür Streikgeld.

Goetz Buchholz

Der
Ratgeber
Selbstständige

www.mediafon-ratgeber.de

Was kostet das?

Die Mitgliedschaft kostet für Selbstständige ebenso viel wie für Angestellte ein Prozent ihrer Einkünfte aus allen Tätigkeiten im Organisationsbereich von ver.di.

Berechnungsgrundlage des Monatsbeitrags ist der jährliche Gewinn – im Einkommensteuerbescheid als »Einkünfte aus selbständiger Arbeit/aus freiberuflicher Tätigkeit« bezeichnet – dividiert durch zwölf.

So errechnet sich das praktisch:

Selbstständige schauen, welche Einkommen sie nach Abzug der Betriebskosten ihrem Finanzamt melden bzw. gemeldet haben. Diese Summe wird durch zwölf (Monate) geteilt und davon ein Prozent errechnet. Beispiel: Eine Selbstständige hatte im letzten Jahr 22000 Euro Umsatz. Davon zieht sie ihre Betriebsausgaben wie Arbeitszimmer oder PC ab.

Bleiben beispielsweise 18000 Euro zu versteuernde Jahreseinkünfte über, teilt sie diese durch 12 (= 1500 Euro pro Monat) und errechnet daraus ein Prozent (=15 Euro pro Monat).

Alternativ können Selbstständige 75 Prozent ihrer durchschnittlichen monatlichen Betriebseinnahmen zur Beitragsberechnung zugrunde legen.

Ist auf dieser Grundlage eine Beitragsberechnung nicht möglich, wird ein Beitrag von mindestens 15 Euro festgesetzt.



FAQ für Skeptische

Selbstständige in der Gewerkschaft? Das passt doch nicht zusammen.

Doch. Gewerkschaftsarbeit von und mit Selbstständigen wird sogar immer notwendiger. Auf dem Markt geht es oft wieder zu wie im Manchesterkapitalismus. Unternehmen verlagern Aufgaben – und das gesamte Risiko – auf Selbstständige. Dabei nutzen sie nicht selten die Konkurrenz zwischen diesen »Tagelöhnern« oder »Werkverträgern«, um immer miesere Auftragsbedingungen durchzusetzen. Solidarität und Aufhebung von Konkurrenz waren und sind originäre gewerkschaftliche Aufgaben – im Manchesterkapitalismus ebenso wie heute.

Also ist die Gewerkschaft nur was für Arme unter den Selbstständigen ...

Das nun auch wieder nicht. Vernetzung, Information, Lobbying und Rechtsschutz sind wichtig – auch für gut verdienende Selbstständige. Selbstständige aus unterschiedlichen Branchen können voneinander lernen – etwa von den IT-Fachkräften, die sich in der Regel sehr klar über den Wert ihrer Arbeit sind und ein Limit haben, unter das sie nicht gehen wollen.

Aber was bietet ver.di denn nun konkret den Mitgliedern?

Beratung und Rechtsschutz in beruflichen und sozialen Fragen gehören sicher zu den wichtigsten Leistungen. Denn das Leben in der Selbstständigkeit ist kompliziert. In manchen Bereichen ist es gelungen, Mindestbedingungen auszuhandeln. So können sich viele arbeitnehmerähnliche Freie auf Tarifverträge berufen – auch wenn sie nicht Mitglied einer vertragsschließenden Gewerkschaft sind. Die haben allerdings das Wechselspiel der Kräfte nicht begriffen: Nicht nur die Kollegen brauchen die Gewerkschaft, die Gewerkschaft braucht zur Durchsetzung von Interessen auch Mitglieder!

ver.di ist doch riesig. Gehen die Interessen Selbstständiger da nicht unter?

Da ist was dran. Aber was ist die Alternative dazu, die Forderungen in und mit einer starken Organisation zu diskutieren und die Haltung der Gesamtorganisation im Sinne der Selbstständigen zu beeinflussen? Eine Gewerkschaft ohne Selbstständige würde glatt vergessen, auch für deren Mindestbedingungen zu streiten und sähe die Kolleginnen und Kollegen außerhalb der Stammebelegschaften eher als Schmutzkonkurrenz.

Bin ich in einer berufsständischen Organisation nicht besser aufgehoben?

Solche Organisationen haben weniger Einfluss und verzichten auf einen der wichtigsten gewerkschaftlichen Ansprüche: die Einmischung in Gesellschaftliches, die Wahrnehmung des allgemeinpolitischen Mandats, wie dies ver.di tut – zusätzlich zur gut aufgestellten berufsspezifischen Interessenvertretung.